

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 252.

Dienstag den 30. October

1866.

Nachdem der Friedens-Vertrag zwischen Preußen und Sachsen am 21. October d. J. hieselbst abgeschlossen worden, hat die Auswechslung der Ratications-Urkunden am 24. Abends im königlichen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten hieselbst stattgefunden.

Die Bestimmungen des Friedens-Vertrages vom 21. October d. J. und der dazugehörigen beiden Protokolle sind jetzt in Nr. 260 des „Staatsanzeigers“ veröffentlicht.

Bermischte Nachrichten.

Zur Darstellung eines rothen und eines violetten Farbstoffes aus Anilin setzt Ph. Chevalier in Lyon zu einem Anilinsalz, am besten arsenisaures Anilin, ein etwa gleiches Gewicht eines salpetersauren Salzes, am besten salpetersaures Kali, erhitzt auf eine Temperatur, die in jedem Fall nach dem Siedepunkte des verwendeten Anilins regulirt wird und in keinem Fall diese überschreiten darf; die Operation ist beendet, wenn die Masse bei Säurezusatz blau wird. Diese Masse besteht aus 2 Farbstoffen, einem rothen und einem violetten; sie wird bei der Temperatur des Siedepunktes mit alkalisirtem Wasser behandelt, welches den rothen Farbstoff löst, den violetten aber nicht; der letztere wird aus der Lösung durch ein neutrales Salz, wie Chlornatrium oder schwefelsaures Natron, gefällt. Zur Gewinnung des violetten Farbstoffes aus dem Rückstande von der Behandlung mit alkalischem Wasser wird dieser mit angeäuertem Wasser behandelt, wobei das Violette gelöst wird. Die Lösung wird filtrirt und durch Neutralisation der violette Farbstoff gefällt. Sowohl der rothe wie der violette Farbstoff sind im Wasser löslich.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 134ster königlicher Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 37,441. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 37,333.

39 Gewinne 1000 Thlr. fielen auf Nr. 1246. 1457. 5584. 6278. 8425. 9858. 10,122. 12,809. 15,573. 24,210. 37,036. 38,845. 43,810. 47,598. 50,302. 51,786. 52,949. 54,121. 56,278. 56,356. 65,964. 66,562. 66,585. 67,882. 71,932. 72,877. 79,196. 79,996. 80,636. 81,217. 84,199. 84,582. 87,573. 88,521. 90,346. 91,421. 91,838. 92,509 und 92,532.

48 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 496. 3846. 4007. 4266. 5103. 5481. 8847. 10,620. 17,372. 22,327. 23,058. 23,908. 24,927. 25,212. 26,651. 27,451. 30,701. 33,479. 36,697. 36,761. 38,242. 38,578. 40,844. 42,444. 43,194. 46,140. 47,061. 50,290. 52,332. 55,873. 58,517. 60,472. 62,009. 62,431. 68,843. 69,080. 70,255. 71,108. 72,574. 76,886. 80,508. 80,585. 80,697. 81,547. 82,055. 91,710. 92,092 und 93,126.

74 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1032. 1339. 1885. 4485. 5942. 6445. 8194. 10,092. 16,319. 17,903. 18,802. 19,593. 21,335. 23,427. 24,049. 25,615. 26,056. 27,540. 29,360. 32,999. 33,258. 33,610. 34,417. 35,362. 37,351. 37,691. 37,789. 38,228. 43,862. 44,118. 44,660. 47,001. 47,863. 49,462. 49,559. 50,448. 52,152. 53,795. 56,204. 58,246. 61,137. 62,181. 62,292. 63,876. 65,216. 66,090. 66,318. 66,569. 67,135. 68,424. 70,354. 70,589. 70,861.

71,942. 74,456. 76,488. 79,478. 80,446. 81,835. 81,860. 84,100. 86,837. 86,838. 87,242. 88,041. 90,829. 91,024. 91,109. 91,508. 92,711. 92,747. 93,629. 93,751 und 94,284.

Berlin, den 27. October 1866.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

Am 27. October c. wurden als an der Cholera resp. Cholera-typhus gestorben angemeldet 1 Person. Am 28. d. keine Person.

Kirchliche Anzeigen.

Neumarkt: Mittwoch den 31. October früh 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Pastor Hoffmann.

Wohlthätigkeit.

5 R. 15 Sgr. als Ertrag einer Sammlung von den Schülern der hiesigen Volksschule für den Gustav-Adolf-Verein und 25 R. — als Geschenk von einem Ungenannten für denselben Verein — sind mir durch Herrn Rector Marschner übergeben worden, was ich hierdurch mit herzlichem Danke gegen die lieben Wohlthäter insgesamt bezeuge. Tobias 4, 8. 9. Der Oberprediger Weicke.

Mittheilungen aus der Sitzung des Criminalgerichts zu Halle.

Im Monat October 1866.

1. Der Anstreicher Carl Henze gen. Koch von hier wurde auf Grund der Zeugenaussagen für überwiegen erachtet, im Laufe des Sommers d. J. ein Sopha, zwei Badewannen von Zink und einen Bettstirn, welche er nebst einer Menge anderer Sachen im Mai d. J. gegen Verabfolgung eines monatlichen Betrages von 1 Thlr. zur Aufbewahrung und unter Verpflichtung der Rückgabe erhalten, zum Nachtheile des Eigentümers verkauft zu haben. Der Gerichtshof belegte den Henze wegen Unterschlagung mit einer zweimonatlichen Gefängnisstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr.

2. Die als Todtenwäscherin polizeilich angenommene Wittve Bertram, Magdalena geb. Hoffmann in Cönnern, entwendete am 29. August d. J. während ihrer Beschäftigung in der Wohnung der an demselben Tage verstorbenen Wittve Brütting eine im Beistand derselben versteckte Blechbüchse, worin ca 40 Thlr. befindlich waren. Blechbüchse sowohl wie 40 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., in einem Handschuh verwahrt, wurden bei einer Nachsuchung in der Wohnung der Bertram versteckt vorgefunden und hatte dieselbe bei dieser Gelegenheit ein offenes Geständniß, den Diebstahl begangen zu haben, abgelegt. Der Gerichtshof erkannte auf drei Monate Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr.

3. Der Müllergeselle Albert Louis Wörzbach aus Schölen, geboren den 14. Februar 1845, aber bereits im Jahre 1863 in Leipzig mit 8 Monaten Arbeitshaus, durch Erkenntniß des Kreisgerichts Halle im Jahre 1864 wegen mehrfachen Betruges mit 2 Monaten Gefängnis und 50 Thlr. Geldbuße und durch Erkenntniß des Kreisgerichts Halle, im Jahre 1864 wegen mehrfachen Betruges mit 2 Monaten Gefängnis und 50 Thlr. Geldbuße und durch Erkenntniß des Kreisgerichts wegen Betrag Raumburg im Jahre 1865 wegen Betruges im Rückfalle mit 1 Jahre Gefängnis und 200 Thlr. Geldbuße bestraft, erschien am 11. September d. J. als angekl.

fischer Beauftragter des Mühlenbesitzer Hildebrand in Bülberg bei dem Getreidehändler Reinhold Ledermann in Leipzig und bestellte für ersteren 15 bis 16 Wispel Roggen à Wispel 51 1/2 Thlr. Am folgenden Tage begab sich Wörzbach in das Hildebrand'sche Comptoir in Bülberg, gab sich dort für den Sohn des Ledermann aus und behauptete, Herr Hildebrand habe bei seinem Vater 15 bis 16 Wispel Roggen bestellt, auf welche abschlägig 10 1/2 Wispel per Bahn ankommen würden, man möge ihm Zahlung des Preises leisten. Auf Bestellung erschien Wörzbach Tags darauf wiederum im Hildebrand'schen Comptoir; der Inspector Brenner, der inzwischen Brief und Rechnung von Ledermann erhalten, aber auch erfahren hatte, daß der angebliche Sohn des Ledermann ein Schwindler sei, trat mit Wörzbach, um ihn zu entlarven, in nähere Unterhandlung wegen des Preises des Roggens und Wörzbach hatte schließlich den Preis desselben pro Wispel auf 50 Thlr. herabgelassen, Betreffs der Zahlung eine Abschlagszahlung von 500 Thlr. gewünscht und auf Brenners Verlangen desfallsige Quittung unter die von Ledermann überhandte Rechnung gesetzt und dabei sich als Dito Ledermann unterzeichnet. Darauf wurde er, als des versuchten Betruges überführt, festgenommen und der hiesigen Polizeibehörde übergeben. — Einen ähnlichen Versuch machte Wörzbach am 14. August d. J. auszuführen, indem er am gedachten Tage in dem Comptoir der Kaufleute G. Wagner u. Sohn hieselbst erschien, sich unter dem Namen Kubloff als Reisender des Hauses L. Th. Schmidt in Bernburg ausgab und für letzteres 10 Wispel Raps à Wispel 98 Thlr., am folgenden Tage Bahnhof Bernburg restants zu liefern, kaufen wollte. Als ihm vom Buchhalter Zahn bemerkt gemacht wurde, daß in Bernburg eine solche Firma nicht, sondern nur die Firma F. u. Th. Schmidt existire, blieb Wörzbach dabei, daß seine Angabe richtig sei. Zahn verlangte nun vor Abreise des Rapses, da er durch die Angabe der falschen Vornamen der Firma mißtrauisch geworden war, zuvor Einsendung des bedungenen Kaufpreises. Wörzbach wies jedoch darauf hin, daß die Firma Schmidt ein sehr feines Haus sei und sofort Zahlung leisten würde; sobald der Raps auf der Mühle ungeschüttet sei. Am folgenden Tage erhielten Wagner u. Sohn einen mit L. Th. Schmidt unterzeichneten, Bernburg den 15. August datirten Brief, worin sie ersucht wurden, den durch den Reisenden Kubloff gekauften Raps am folgenden Morgen verabfolgen zu lassen, wogegen das Geld sofort nach Empfang der Waare gezahlt werden würde. Durch geführte Correspondenz wurde ermittelt, daß die Firma F. u. Th. Schmidt — denn eine andere L. Th. Schmidt existirt in Bernburg nicht — einen Reisenden Namens Kubloff gar nicht habe, und einem solchen auch nicht Auftrag zum Abschluß eines Rapsgeschäftes gegeben habe; wohl aber habe sich eine Persönlichkeit dieses Namens in Bernburg einige Tage aufgehalten und öfters am Bahnhof nach Raps gefragt. In der Person des Wörzbach wurde später der angebliche Handlungsreisende Kubloff ermittelt.

Dagegen war es dem Wörzbach gelungen in Dessau und Cöthen zwei Gaunereien wirklich auszuführen. Derselbe logirte im August d. J. als Handlungsreisender Müller im Gasthose zum goldenen Beutel in Dessau. Bei dieser Gelegenheit ließ er sich durch den Kellnerburischen von dem Juwelier Neubert dafelbst 6 goldene, theils lange, theils kurze Ketten im Werthe von 163 Thlr. zur Ansicht bringen. Neubert, der schon Tags vorher auf Ansuchen des Oberkellners diese Ketten überhandt und wieder zurückgehalten hatte, trug kein Bedenken sie zu dem obigen Zwecke von Neubert dem angeblichen Handlungsreisenden Müller zu überhanden. Kaum hatte jedoch Wörzbach die Ketten erhalten, als er sich heimlich mit denselben — ohne vorher seine Zehne bezahlt zu haben — zu Fuß nach Coswig entfernte. Diese Ketten hat Wörzbach theils verpönt, theils verkauft.

Einige Tage früher logirte Wörzbach, ebenfalls unter dem Namen eines Handlungsreisenden Müller, mehrere Tage im großen Gasthose zu Cöthen. Von hier entfernte er sich ebenfalls heimlich mit Hinterlassung einer Schuld von neun Thlrn. und unter Mitnahme einer goldenen Ancreuhr im Werthe von 20 Thlrn. und eines Hemdes, welche beiden Gegenstände er sich von dem dortigen Oberkellner geliehen hatte. Uhr und Hemd hat er später ebenfalls verkauft.

Wörzbach war im Audienstermine dieser Thatsachen theils geständig, theils wurde er durch die Zeugenansagen für überführt erachtet und vom Gerichtshofe wegen zweifachen Betruges des Betruges, sowie wegen zweier Unterschlagungen zu drei Jahren Gefängniß, 400 Thlrn. Geldbuße ev. ein Jahr Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr verurtheilt.

Tageschau.

Dienstag den 30. October.

- Öffentliche Bibliotheken.**
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.
Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.
- Königl. Darlehnskasse.** Geschäftstotal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.
- Städtisches Leibhans.** Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Sparkasten.**
Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
Spar- und Verleihungs-Verein (Bilderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.
- Vereine.**
Polytechnischer Verein („Eulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 1/2—10 Uhr Abends.
Verein junger Kaufleute 8—9 1/2 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.
Singschule 6 Uhr Abends im „Volkschulgebäude.“
Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“
Liedertafeln.
Volksliebderfest, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „drei Schwänen.“
Lauter, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends „Rathhausgasse 5.“
Bäder.
Haber's Bade-Anstalt. Sächsisch-rheinische Bäder für Herren täglich Vormittags 9,

Nachmittags 5 Uhr exel. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages.

Productenbörse und Getreidepreise.

Bom 27. October 1866.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

- Weizen:** Markt sehr gut befahren, rege Abnahme, 170 fl. 80—82—83 fl. bez.
- Roggen:** bei wenig Offerten fest, 168 fl. 62 fl. bez.
- Gerste:** 140 fl. 47—48 fl. bez., am Schlusse billiger.
- Hafer:** gewöhnliches Geschäft, 100 fl. 25—26 fl. bez.
- Hülserfrüchte:** weiße Bohnen 72—75 fl. bez., Kocherbsen sind in größeren Posten noch nicht ausgedroschen und kommen nur in kleinen Pöschchen an den Markt, Einjen nach Qualität 60—90 fl. bez.
- Kimmel:** 12—12 1/2 fl. gesucht.
- Anis:** ohne Geschäft.
- Fenchel:** 7 1/2—8 fl. bez.
- Wau:** nichts gehandelt.
- Delsaaten:** Raps 88—91 fl. bez. Dotter 60—70 fl. bez., geringere Qualitäten erheblich unter Notiz.
- Stärke:** alte Vorräthe geräumt, bei den hohen Weizenpreisen und schwierigerer Fabrication fest, 8 1/2 fl. bez.
- Spiritus:** Kartoffel loco 17 3/4 fl. bez.
- Milch:** knapp, in Folge zu kleinen Wassers fehlen Offerten, 13 1/2 fl. bez. vergel. gef.
- Solaröl u. Erdöl:** matt, ohne Geschäft.
- Rohzucker:** die bisherige Situation dauert mit den letzten Notirungen fort.
- Schry:** 26—27 fl. bez.
- Pflaumen:** knapp und ohne Offerten.
- Kartoffeln:** Speise-, unverändert, 14—15 fl. bez.
- Delsuchen:** 1 1/2 fl. bez.
- Futterartikel:** wie zuletzt.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

28. October 1866.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,18	0,81	70	-5,8	SO	wöllig heiter
Mitt. 2	335,48	1,50	45	5,8	S	wöllig heiter.
Abd. 10	335,52	1,25	74	-1,9	SW	wolfig 7
Mittel	335,73	1,19	63	-0,6		heiter 2.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

27. October.

Beobachtungszeit	Baro- meter Pariser Linien.	Tempe- ratur Reau- mur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
------------------	--------------------------------------	----------------------------------	-------	-------------------------------

Auswärtige Stationen.

7 Mrg.	Saparanda	340,5	1,7	SW schwach	bedeckt
	Ordnungen	339,1	0,5	N schwach	schön
	Fleinsburg	339,2	1,9	SO still	trübe.

Preussische Stationen.

6 Mrg.	Memel	340,6	1,2	O f. schwach	bedeckt
	Berlin	338,1	0,0	NO mäßig	bewölkt
	Lörgan	335,5	-2,0	NO mäßig	ganz heiter
	Breslau	334,2	2,0	SO schwach	trübe
	Ratibor	330,3	-1,5	N mäßig	wolfig
	Erzer	331,7	0,7	NO schwach	neblig, Reif.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

An der Cholera sind hier gestorben:
am 25. d. Mts. 1,
am 26. d. Mts. 2,
am 27. d. Mts. keine Person.
Halle, den 29. October 1866. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.
1) ein Packet H. P. an Dr. Böhlitz in Langensalza; 2) ein Brief mit 750 $\frac{1}{2}$ an Meinecke in Papenburg; 3) ein Brief mit 15 $\frac{1}{2}$ an Faltenberg in Magdeburg.
Halle, den 26. October 1866.

Königl. Post-Amt.

Das vom Eingange links auf der Moritzburg belegene Erkergebäude soll auf den Abbruch verkauft werden.

Kauflustige werden zu dem am
1. f. Mts. Vormittags 10 Uhr
im Bureau der unterzeichneten Verwaltung — Garnison-Lazareth, Stube Nr. 18 — anberaumten öffentlichen Termine hiermit eingeladen.
Die Verkaufs-Bedingungen sind in dem genannten Lokale jeberzeit einzusehen.
Halle, den 28. October 1866.

Königliche Garnison-Verwaltung.
Geisler.

Im Garten der Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle sollen

Freitag den 2. November d. Js.**Vormittags 10 Uhr**

eine Partie weiße Rüben, Mohrrüben, Kohlabgänge und einige Schock Bohnen- und Erbsenstroh an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Direction.**Bekanntmachung.**

Mittwoch den **31. October d. Js.** von **Vormittags 8 Uhr** an sollen die sämtlichen **noch vorhandenen** Utensilien des aufgehobenen städtischen Eichungs-Amtes im **Maths-waagegebäude** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Holz-Auction

heute Nachmittag 2 Uhr vor dem Steinthor 8.

Dienstag früh

frischen Seedorf à 1 $\frac{1}{2}$ 2 Sgr.,
frischen Schellfisch.
Julius Kramm.

Sehr vortheilhafter Kauf!

Dem **Commissions-Bureau** in **Großrudestedt**, Großherzogthum Weimar, ist der Verkauf einer sehr rentablen Gastwirthschaft, die einzige im Orte, mit großen Wirthschaftsgebäuden, wobei auch zugleich Materialwaarenhandel betrieben werden kann, übertragen. Die Kaufsumme beträgt, incl. Inventar, nur **4000 $\frac{1}{2}$** und braucht nur die Hälfte eingezahlt zu werden.
Außerdem bieten sich aber dabei noch folgende Vortheile:

In den ausgedehnten Nebengebäuden kann sehr leicht

eine Ziegelei

angelegt werden und befindet sich ganz in der Nähe eine sehr große Tongrube, welche mit käuflich übernommen werden kann. Außerdem können noch **100 Morgen** sehr gutes Land, entweder käuflich oder in Pacht, sowie das zu einer Landwirthschaft gehörige tote und lebende Inventar mit übernommen werden.

Zu verkaufen sehr billige Reife von **4 bis 8 Fuß** Strohhofs Spitze 29 bei **Döring.**

Ein Haus mit **12 St., K., K., K.**, in gutem Stande, in der Nähe vom Markt, ist mit **5 bis 600 $\frac{1}{2}$** Anzahlung zu verkaufen durch **Krüger**, kl. Ulrichsstraße 29. **150 $\frac{1}{2}$** daselbst anzul.
15—1800 $\frac{1}{2}$ sind mit Verlust zu cediren kl. Ulrichsstraße 28, parterre.

50 Mispel gute Bisquit-Kartoffeln verkauft
Frau Bolke, Leipzigerstraße 91.

Ein noch brauchbarer Torfschuppen, 20 Ellen lang und 10 Ellen tief, ist sofort zum Abbruch zu verkaufen. Näheres in der Restauration zum **Münchner Brauhaus.**

Für 5 Sgr. 15 Scheit tief. Holz z. Anmachen bei **Mann & Söhne** a. d. Saale u. am Bahnhof.

Stroh-Verkauf.

Jeden Dienstag und Sonnabend von **10—12 Uhr** Vormittags wird Magdeburger Chaussee 15 Stroh im Einzelnen verkauft werden.

Zu verkaufen ist billig ein schöner Neufundländer Markt und Bergasse 1.

Ein stud. phil. ertheilt gründlichen Unterricht in den alten Sprachen, sowie Nachhilfe in den Schularbeiten, gr. Wallstr. 5, 2 Tr. **1—3 Uhr.**

Stenographie f. Jedermann, ohne Lehrer in einigen Stunden erlernbar. Preis **2 Sgr.** Steinweg 35.

Federn werden von allem Schmutz u. Krankheiten gut gereinigt bei **Frau Böllner**, kl. Märkerstraße 9.

1200 $\frac{1}{2}$ werden gegen **vorzögl. Uckerhypoth.** ges. durch **Kleist**, Schmeerstraße 16.

Polsterarbeiten, sowie das Garniren von **Stickereien** vom Ordinarsten bis zum Elegantesten werden zu solchen Preisen ausgeführt von **Louis Köfewitz jun.**, Sattlermeister, neue Promenade 5.

Schwan wird gut gewaschen bei **C. Bach**, Rathhausgasse 18.

Geübte Nähmädchen finden dauernde Beschäftigung **Kannische Straße 11.**

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum sofortigen Antritt

Leipzigerstraße 101.

Köchinnen, Haus- und Viehmädchen sucht **Frau Meerbothe**, gr. Brauhausg. 1, 1 Tr.

Eine Frau sucht ein Kind mehrere Male täglich zu stillen **Kuttelhof 4.**

Ein junges Mädchen, welches das Kochen sehr gut gelernt hat, sucht eine Anstellung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht sofort oder Neujahr Stellung in einer Wirthschaft, als Jungfer oder in einem Laden. Zu erfragen **Leipziger Platz 2 a.**

Gesucht werden auf Damen-Mäntel geübte Nähmädchen **gr. Sandberg 9, 1 Tr.**

Ein junger militärfreier Mensch sucht als Hausknecht eine Stelle. Auskunft ertheilt gütigst der **Bäckermeister L. Trautmann.**

Geübte Nähmädchen sucht **Dachritzgasse 13.**

Gesucht wird sof. ein zuverlässiges Mädchen **Steinweg 30.**

Von der Fahne wieder zurückgekehrt erlaube ich mir einem geehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage mein Geschäft wieder eröffnet habe und bitte meine werthen Kunden um ferneres Wohlwollen.

Eduard Zwarg, Fleischerstr., Steg 7.

Schriftliche Arbeiten, als **Eingaben an Behörden** etc., werden sachgemäß gefertigt durch **C. Niedel**, Schmeerstraße 3.

Zu vermietthen ein herrschaftl. Logis am Markt (Preis 180 $\frac{1}{2}$). Näheres ertheilt **C. Niedel**, Schmeerstraße 3.

Nähmädchen sucht **Steinweg 47.**
Eine Wittve sucht im Kochen und Plätten Beschäftigung **gr. Steinstraße 12, Hof 1 Tr.**

Gesucht wird **sofort** eine Aufwartung **Leipzigerstraße 39, 2te Etage.**

In der Nähe des alten Marktes oder der neuen Promenade werden **2 unmöblirte Stuben** zum **1. December** oder **1. Januar** zu mietthen gesucht. Offerten nimmt Herr **Merkel**, Herrenstraße 12, entgegen.

St., K., K. nebst allem übrigen Zubehörr verm. **Chr. Köke**, in Diemitz 23.

Zu vermietthen ist gr. Berlin Nr. 11 eine freundliche Bel-Etage von **5 Stuben** etc.

Zu vermietthen zum **1. April 1867** die Parterrewohnung **neue Promenade 4.**

Zu vermietthen ist billigt ein Klavier für Anfänger. Näheres v. d. Geistthor 16, part.

Zu vermietthen mehrere anständig möblirte Zimmer mit Zubehörr bei

W. Meisel, Uhrmacher, Brunnenplatz 2.

Eine Stube für mehrere Herren und Schlafstellen **Landwehrstraße 5, 1 Tr.**

Meinen Laden **Schülerhof 21**, dicht am Markte, mit Gas und elegant eingerichtet, bin ich Willens zu verpachten. **F. Bachmann.**

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube mit oder ohne Möbel an einzelne Herren oder auch an Schüler **Kannische Straße 16, 1 Tr.**

Zu beziehen eine freundl. St. **Töpferplan 3.**

Zu vermietthen eine gut möblirte Stube nebst Kammer, Nähe der Untw., **Kaulenberg 7.**

Zu vermietthen steht sofort eine möblirte Stube an einen Herrn **Leipzigerstraße 83.**

Zu vermietthen eine möblirte Stube nebst Kammer an einen Herrn **Rönigsstr. 18, 2. Et. r.**

Zu vermietthen eine Parterre-Wohnung, **St., K., Küche**, vor dem Geistthor 9.

2 St., K. und Küche und **1 St., K. u. Küche** zu vermietthen **Schülerhof 12.**

Zu vermietthen ist eine gut möblirte Stube in gesunder Lage der Stadt. Zu erfragen im Hutgeschäft des Herrn **Wfabl**, Leipzigerstraße.

Zu vermietthen sogleich oder zum **1. November** eine **St. u. K.** an **1 oder 2 Herren** **gr. Steinstraße 48.**

Möbl. Wohn. sofort zu beziehen **kl. Wallstr. 2.**

Ein anst. Herr findet billig Wohnung und Verpflegung. Adressen unter **F. 10** in d. Exped.

2 Schlafstellen zu verm. **kl. Sandberg 13.**

Geschäfts-Anzeige.

Wegen des angrenzenden Neubaus verlegte mein Herren-Garderobe-Geschäft aus Leipzigerstraße Nr. 6 nach große Klausstraße Nr. 10, in das Haus des Kaufmann Herrn Fiedler, und empfehle dasselbe, sowie mein wohlaffortirtes Lager Winter-Bekleidungsstoffe hierdurch zur gütigen Beachtung. Bei Bestellungen zur Anfertigung stelle bei prompter und reeller Bedienung die billigsten Preise.

Kampe, Schneidermeister.

Täglich frische böhmische Gänse bei Brandt, Ruttelforte Nr. 4.

Frischen Dorsch bei C. Müller.

Der große Ausverkauf
von Strickjacken, Unterhosen, Herrentüchern, Shawls u. Fanchons wird fortgesetzt
nur Schmeerstraße Nr. 9 bei Jacob Lewin.

Steinkohlen, Briquettes und böhm. Braunkohlen (Salonkohlen), Kief., eich. und birk. Brennholz zur Stuben- und Küchenfeuerung empfehlen zu billigsten Preisen
Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.
Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt und billigt ausgeführt.

Neustadt 3. Möbel-Verkauf. Neustadt 3.
Alle Sorten Möbel in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen bei
H. Schurig, Tischlermeister.

Musikwerk-, Taschen- und Wanduhren-Lager
von G. Uhlig, gr. Klausstraße Nr. 18.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mein reichhaltiges Lager von obengenannten Uhren und Musikwerken billigt und bestens, wie noch nie dagewesen, zu empfehlen.

Garantie für jede Uhr 2 Jahre.

Aufträge von Reparaturen an Uhren und Musikwerken werden schnell und prompt ausgeführt. Der Eingang ist durch meine Restauration.

Rocco's Etablissement.

Heute Dienstag den 30. October
Sinfonie-Concert. Mozart (Es-dur), Mendelssohn (A-dur).
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 3 Sgr. C. John.

Müller's Belle vue.

Dienstag den 30. October 1866

Großes Militair-Concert
vom ganzen Musikcorps des 7. Brand. Infanterie-Regiments Nr. 60 (46 Mann),
unter Direction des Kapellmeisters Herrn Thormann.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 5 Sgr.
NB. Es findet nur ein Concert statt. W. Prantsch.

Ummendorf. Mittwoch Gesellschaftstag, Omnibusfahrt.
Natsch.

Gefunden wurde eine Mantille. Abzuholen
Vockshörner 10.

Verloren wurde ein Sporn. Gegen Belohnung abzugeben
gr. Berlin 11.

Verloren ein Pack Schnitte
Rannische Straße 14, 2 Tr.

Brendel's Restauration,
Brunnenplatz 6.

ladet heute Dienstag Abend zu Karpfen polnisch und Bäckfisch, dazu ein Töpfchen ff. Bier, ganz ergebenst ein.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Zur bevorstehenden 151. Frankfurter Stadtlotterie

von der Kgl. Preuß. Regierung genehmigt, mit Gewinnen von fl. 200,000, 100,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000 zc. zc. ladet der Unterzeichnete zur Betheiligung ein und versendet $\frac{1}{4}$ Original-Loose, gültig für alle sechs Klassen, à 51 Rp. 13 Sgr., $\frac{1}{2}$ à 25 Rp. 22 Sgr., $\frac{1}{4}$ à 12 Rp. 26 Sgr. und $\frac{1}{8}$ à 6 Rp. 13 Sgr. gegen Einsendung des Betrags.

Da die Betheiligung jedenfalls eine sehr bedeutende wird, so wende man sich baldigt an

J. G. Lussmann jun.
in Frankfurt a/M.
Pläne und Listen gratis.

Freie Gemeinde.

Montag den 29. October Abends 7 $\frac{3}{4}$ Uhr
im Saale des Herrn Landmann,
gr. Brauhausgasse 9,

Vortrag vom Prediger Ulich
aus Magdeburg.

Stadt-Theater.

Repertoire.

Montag den 29. October: „Solberg“ oder „Solbatenmuth und Birgertreue“, histor. Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.

Familien-Nachrichten.

Allen lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß am 27. Abends 8 Uhr meine liebe Frau und unsere gute, sorgende Mutter, Bertha geb. Köcke, im Alter von 39 Jahren nach längeren Leiden sanft entschlafen ist. Halle, den 29. October 1866.

Die trauernde Familie Demisch.

Wasserstand der Saale bei Halle.

28. October Ab. am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll
29. " " " " " " " " 4 " 11 "